

103 km und 2740 Höhenmeter sehr gut bewältigt

Traunreut. Besonders einladend war das Wetter, als die Radtour des RSV Traunreut ins Nockalmgebiet auf dem Programm stand. Vorstand Dieter Graef hatte die Tour geplant, ausgearbeitet und bis ins letzte Detail bestens organisiert.

Insgesamt 21 Teilnehmer traten die Reise nach St. Margareten im Lungau um 6.30 Uhr am Sonntagmorgen an. Die Radler bewältigten die anspruchsvolle Strecke über 103 km mit insgesamt knapp 2740 Höhenmetern und Steigungen von 12 bis 14 Prozent in sieben Stunden und 30 Minuten (Pausen inbegriffen) und haben ihre Teilnahme nicht bereut.

Das Begleitfahrzeug steuerte Edeltraud Seehuber – und darüber, dass es eines gab, waren die Teilnehmer froh. Im Verlauf der



Die Radlergruppe des RSV Traunreut im Nockalmgebiet.

Tour war neben dem Gepäcktransport ein Rahmenbruch bei einem Rennrad zu verzeichnen, eine gerissene Kette zu reparie-

ren, und zwei Teilnehmer mussten krankheitsbedingt nach der zweiten Passhöhe ins Begleitfahrzeug steigen. Die restlichen

Teilnehmer vergossen jede Menge Schweiß bei Temperaturen bis zu 30 Grad in einer atemberaubend schönen Landschaft

und bei herrlich langen Abfahrten.

Von St. Margareten ging's zunächst bergab über das Thoma-

tal, Ramigstein und bei Predlitz rechts bergauf ins Turrachtal bis zur Turracher Höhe (1786 m). Nach einer ersten Pause ging's wieder bergab, teilweise bei einem Gefälle über 23 Prozent bis auf 1200 m. Danach zweigte die Tour rechts ab hinein ins Nocktal bis zur Nocktalalm auf 2029 m. Nach einer Mittagspause und einer rasanten Abfahrt auf 1400 m begann der Anstieg auf die Eisenthöhe auf 2042 m. Über die Abfahrt nach Innerkrems führte der letzte Anstieg über den Schönenfeldsattel (1740 m), der allen Teilnehmern in brütender Hitze die letzten Kräfte abverlangte. Nach einer kurzen Kaffepause ging der gelungene Tagesausflug mit einer über 15 km langen Abfahrt bis zum Ausgangspunkt St. Margareten unfallfrei zu Ende.